



- ▶ Flughäfen weiter im Aufwind – Leipzig/Halle und Dresden verzeichnen Passagierzuwachs | Seite 1
- ▶ Genehmigt – Start- und Landebahn kann saniert und auf 2.850 Meter verlängert werden | Seite 2
- ▶ Fachleute aus der Logistikbranche besuchen Flughafen Leipzig/Halle | Seite 3
- ▶ Einblicke in das DHL-Hub in East Midlands | Seite 3
- ▶ Zum Start in den Winter – Flughafen erweitert Touristik- und Linienangebote | Seite 4
- ▶ Inselflieger – Mallorca-Shuttle von Air Berlin zu 96 Prozent ausgelastet | Seite 5
- ▶ Germanwings – Günstig zwischen Leipzig/Halle und Köln/Bonn | Seite 6
- ▶ Mit Germanwings nach Hamburg – Weltstädte Paris und Mailand im Angebot | Seite 6
- ▶ Halle für Kleinflugzeuge übergeben | Seite 7
- ▶ News aus der mitteldeutschen Wirtschaft | Seite 8
- ▶ Vermischtes | Seite 10

Mitteldeutsche Flughafen AG

▶ Flughäfen weiter im Aufwind – Leipzig/Halle und Dresden verzeichnen Passagierzuwachs

Dresden/Leipzig Die Flughäfen in Sachsen befinden sich weiter im Aufwind. In den ersten neun Monaten des laufenden Jahres wurden in Leipzig/Halle und Dresden mehr Passagiere als im gleichen Vorjahreszeitraum gezählt.



In Leipzig/Halle sind von Januar bis September insgesamt 1,636 Millionen Passagiere abgefertigt worden, dies ist im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs um 3,2 Prozent. Dieser positive Trend setzte sich auch im Oktober fort, der in der ersten Monatshälfte ein Passagierplus von sechs Prozent auswies.

Einen deutlichen Zuwachs registrierte in den ersten neun Monaten der Linienverkehr. Die Passagierzahl stieg dort im Jahresvergleich um 12,3 Prozent auf 467.870. Allein im September betrug der Zuwachs 12,9 Prozent.

Ferienzeit bedeutet in Leipzig/Halle Hochbetrieb auf dem Vorfeld

Beachtliche Zuwächse verzeichnete der Flughafen an der Landesgrenze zu Sachsen-Anhalt in der Luftfracht. In diesem Bereich wurde von Januar bis September ein Anstieg um 37,8 Prozent auf mehr als 8.000 Tonnen Fracht verzeichnet.



Auf dem Flughafen Dresden wurden bis September insgesamt 1,349 Millionen Passagiere gezählt. Das war ein Anstieg von 10,6 Prozent im Vergleich zu den ersten drei Quartalen des Vorjahres. Die Zahl der Reisenden im Linienverkehr stieg bis Ende September 2005 sogar um 17,5 Prozent auf 824.496. Das Passagieraufkommen im Urlauberverkehr wuchs leicht um 0,8 Prozent auf 510.348.

Flughafen Dresden

► **Genehmigt – Start- und Landebahn kann saniert und auf 2.850 Meter verlängert werden**

Dresden Auf dem Flughafen Dresden können die Bagger anrollen. Das Regierungspräsidium hat Baurecht und damit grünes Licht für die Sanierung sowie Verlängerung der Start- und Landebahn gegeben.

Die Behörde schloss damit innerhalb von etwa zehn Monaten das Planfeststellungsverfahren für dieses Projekt des Flughafens ab. Geschäftsführer Dr. Michael Hupe nahm am 26. Oktober den 95-seitigen Beschluss des Regierungspräsidiums Dresden entgegen.



Im kommenden Jahr beginnen zunächst vorbereitende Maßnahmen. Im Jahr darauf soll der Hauptteil der Arbeiten erfolgen. In der zweiten Jahreshälfte 2007 werden auf der dann um 70 Meter nach Norden verlagerten Start- und Landebahn die ersten Flugzeuge landen und starten. Die alte Betonpiste, die zuletzt 1988/89 überholt wurde, soll noch im selben Jahr abgerissen werden.

Die Bahn wird um 350 auf 2.850 Meter und damit auf eine international übliche Länge für Flughäfen mittlerer Größe verlängert. Damit müssen Fluggesellschaften bei bestimmten Witterungsbedingungen keine

Der Bau kann beginnen: Dr. Henry Hasenpflug (r.) händigte den Planfeststellungsbeschluss an Dr. Michael Hupe aus

Einschränkungen beim Startgewicht der Maschinen mehr hinnehmen. Auch die am Flughafen ansässige Luftfahrtindustrie, wie die EADS Elbe Flugzeugwerke GmbH sowie die IMA Materialforschung und Anwendungstechnik GmbH, profitiert vom Ausbau. Mit der längeren Bahn können größere Flugzeuge in Dresden landen, die in den Werken unter anderem umgerüstet werden. Der Flughafengeschäftsführer sieht im Ausbau der Start- und Landebahn nicht nur eine verkehrs-, sondern auch eine industriepolitische Entscheidung. Es geht um die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen am Luftfahrtstandort Dresden. Immerhin werden zurzeit jährlich rund 35.000 Starts und Landungen in Dresden gezählt.

Der Flughafen hatte am 15. Dezember 2004 den Antrag bei der zuständigen Behörde gestellt. Der jetzige Beschluss ist mit mehreren Auflagen verbunden und enthält ein umfangreiches Lärmschutzkonzept, das Anwohnern einen Anspruch auf Schallschutzeinrichtungen gewährt. Außerdem wird den vom Bau besonders betroffenen Grundstückseigentümern alternativ ein Übernahmeanspruch ihrer Grundstücke durch die Flughafen-Betreiber-Gesellschaft zum Verkehrswert eingeräumt.



Ein Nachtflugverbot wurde nicht verhängt. Für einen Widerruf der Betriebserlaubnis für einen 24-Stunden-Flugbetrieb sah das Präsidium angesichts der für 2020 prognostizierten geringen Anzahl von maximal zwölf nächtlichen Flügen keine Notwendigkeit. Außerdem wurden Landschaftsmaßnahmen in beträchtlicher Größenordnung vorgeschrieben.

► Fachleute aus der Logistikbranche besuchen Flughafen Leipzig/Halle

Leipzig 50 Teilnehmer des 22. Deutschen Logistik-Kongresses in Berlin haben sich auf dem Flughafen Leipzig/Halle über die millionenschweren Investitionen und dessen Pläne informiert.



Während ihres Besuches besichtigten die Experten den Flughafen sowie die Baustelle der neuen Start- und Landebahn Süd, deren Verlängerung auf 3.600 Meter vor zwei Monaten offiziell begann. Eric Malitzke, Geschäftsführer der Flughafen Leipzig/Halle GmbH, und Michael Reinboth, Geschäftsführer DHL Hub Leipzig GmbH, legten den Fachleuten die Standortvorteile und Potenziale des Flughafens dar und informierten über das künftige Drehkreuz der Post-Express-Tochter DHL. Ab 2008 wird DHL den Flughafen Leipzig/Halle als neues europäisches Drehkreuz für täglich 50 Flugzeuge nutzen.

Die Teilnehmer am Outdoor-Programm des Logistik-Kongresses besuchten den Flughafen Leipzig/Halle

Eric Malitzke wertete die Entscheidung von DHL pro Leipzig/Halle als einen Erfolg für die gesamte mitteldeutsche Region. Sie eröffnet die Chance, den Raum Leipzig-Halle langfristig als europäische Logistikkreuzscheibe zu entwickeln, betonte der Geschäftsführer. Der Flughafen Leipzig/Halle bietet sich als wichtiger Motor und Kern für weitere Logistikinvestitionen in Mitteldeutschland an. Dabei sollen diese Ansiedlungen nicht nur auf den Bereich des Flughafens beschränkt bleiben, sondern die Entwicklung der Logistik- und Verkehrsbranche in der gesamten Region ermöglichen.

► Einblicke in das DHL-Hub in East Midlands

Leipzig/Nottingham Künftige Mitarbeiter des DHL Luftdrehkreuzes in Leipzig/Halle werden auch in Großbritannien ausgebildet.

200 bis 300 Beschäftigte sollen am DHL-Standort auf dem East Midlands Airport bei Nottingham auf ihre Tätigkeit in Mitteldeutschland vorbereitet werden.

DHL verfügt in Europa über zwölf strategisch angeordnete so genannte Hub's. Der Standort East Midlands wurde im Frühjahr 2000 in Betrieb genommen. Der weltweit agierende Logistikkonzern investierte dort 35 Millionen Pfund (51 Millionen Euro).



In dem 30.000 Quadratmeter großen Lager, in dem drei Fußballfelder Platz fänden, können pro Stunde 45.000 Sendungen verteilt werden. Während auf der einen Seite des Verteilzentrums bis zu 18 Flugzeuge parken, können auf der anderen Seite 35 Lastwagen gleichzeitig ihre Fracht loswerden beziehungsweise in Empfang nehmen. DHL beschäftigt an diesem englischen Standort 600 Mitarbeiter. In Leipzig/Halle will DHL bis zum Jahr 2012 etwa 3.500 Arbeitsplätze in dem neuen europäischen Luftdrehkreuz schaffen. Das Logistikunternehmen wird in Mitteldeutschland 300 Mio. Euro in den neuen Standort investieren, der 2008 seinen Betrieb aufnimmt.

www.dhl.com

Blick in das Verteilzentrum auf dem DHL Hub East Midlands in der Nähe von Nottingham

Flughafen Leipzig/Halle

► Zum Start in den Winter – Flughafen erweitert Touristik- und Linienangebote

Leipzig Der Flughafen Leipzig/Halle startet mit einem erweiterten Angebot in die Wintersaison.

Mit dem Winterflugplan, der am 30. Oktober in Kraft trat und bis zum 26. März 2006 gilt, stehen mit Mombasa (Kenia), Santiago de Compostela (Spanien), Cagliari (Sardinien) Marrakesch (Marokko), Taba (Ägypten) und Tel Aviv (Israel) neue Ziele auf dem Plan. Hinzu kommen auch Paris und Mailand.

Der Touristikverkehr umfasst 245 wöchentliche Verbindungen zu 53 Zielen, die von 17 Airlines bedient werden. Damit verzeichnet der Airport einen Zuwachs gegenüber der Wintersaison 2004/2005 von 27 wöchentlichen Verbindungen sowie acht Zielen. Spitzenreiter bei den direkt angeflogenen Zielen ist Antalya in der Türkei mit bis zu 19 wöchentlichen Flügen, gefolgt von Palma de Mallorca. Die Balearen-Insel wird bis zu zehnmal pro Woche bedient. Sechsmal wöchentlich wird Hurghada am Roten Meer in Ägypten und fünfmal wöchentlich Las Palmas auf den Kanaren angesteuert.

Die deutsche Fluggesellschaft LTU baut unterdessen ihr Fernstreckenangebot aus. Ab 14. November steuert LTU im zweiwöchigen Rhythmus nonstop Mombasa an. Jeweils montags startet ein Airbus A330 nonstop ab Leipzig/Halle. Außerdem werden Punta Cana und Puerto Plata in der Dominikanischen Republik wöchentlich beziehungsweise im Zwei-Wochen-Rhythmus nonstop angeflogen. Als dritte Destination in der Karibik steuert LTU Varadero auf Kuba an.

Der Flugplan weist für den Linienverkehr 171 wöchentliche Direktverbindungen zu 11 Zielen aus, die von 8 Fluggesellschaften angeflogen werden. Dabei baut Austrian Airlines ihr Engagement ab Leipzig/Halle aus und bietet insgesamt 18 statt vormals 12 wöchentliche Verbindungen nach Wien an. Dort bestehen günstige Umsteigeverbindungen nach Osteuropa und Asien.



Innerhalb Deutschlands werden die beiden großen Drehkreuze Frankfurt/Main und München jeweils 39 beziehungsweise 33-mal pro Woche durch die Deutsche Lufthansa angefliegen. Die Anbindung des mitteldeutschen Airports an die internationalen Drehkreuze bleibt damit auf stabilem Niveau.

► Inselflieger – Mallorca-Shuttle von Air Berlin zu 96 Prozent ausgelastet

Leipzig Die spanische Mittelmeer-Insel Mallorca ist und bleibt eines der beliebtesten Reiseziele der Deutschen. Das spüren auch der Flughafen Leipzig/Halle und die Fluggesellschaft Air Berlin.



Der vor einem Jahr von der Airline gestartete Mallorca-Shuttle erweist sich für die Unternehmen als voller Erfolg. Im Durchschnitt sind die Maschinen von Air Berlin zwischen Mitteldeutschland und Palma de Mallorca zu 96 Prozent ausgelastet.

Die Fluggesellschaft hat von Leipzig/Halle aus in den ersten neun Monaten dieses Jahres rund 355.000 Passagiere befördert. Das waren 75.000 mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Damit hat sich der mitteldeutsche Flughafen in der Rangliste von Air Berlin auf den zehnten Platz vorgeschoben. Gegenwärtig

Palma de Mallorca: Das Ziel im Mittelmeer wird bei Touristen aus Mitteldeutschland immer beliebter

steuert die Airline acht Mal pro Woche die spanische Mittelmeer-Insel an, ab Sommer 2006 wird die Frequenz auf zwölf wöchentliche Flüge erhöht.

Von Mallorca aus bietet Air Berlin Anschlussverbindungen nach Alicante, Barcelona, Bilbao, Jerez de la Frontera, Madrid, Malaga, Murcia, Sevilla und Valencia an. Nach Portugal geht es über das Drehkreuz Palma weiter nach Lissabon und Porto. Neu im Programm ist das spanische Festlandziel Santiago de Compostela. Über das Drehkreuz Nürnberg werden Rom, Wien und Budapest dreimal wöchentlich bedient. Neu sind die Verbindungen nach Mailand/Bergamo und Paris mit dem Flughafen Charles de Gaulles, die von Leipzig über Nürnberg geführt werden.

Von den 38 Destinationen, die Air Berlin ab Leipzig/Halle im Programm hat, werden 8 nonstop angefliegen. Insgesamt stehen den Air Berlin-Passagieren in Leipzig zum Winterflugplan 145 wöchentliche Verbindungen zur Verfügung. Das sind 19 Frequenzen mehr als in der letzten Wintersaison. Deutschlands zweitgrößte Airline will in diesem Jahr mehr als 13,8 Millionen Fluggäste befördern und rechnet mit einem Umsatz von 1,275 Milliarden Euro.



► Germanwings – Günstig zwischen Leipzig/Halle und Köln/Bonn

Leipzig/Köln Seit gut einem Monat verbindet Germanwings täglich die Flughäfen Leipzig/Halle und Köln/Bonn.



Tickets werden bereits zu Preisen ab 19 Euro, inklusive aller Steuern und Gebühren, angeboten. Buchungen sind per Internet unter www.germanwings.com oder unter 01805/95 58 55 möglich.

Zweimal täglich fliegt ein Airbus A319, der 142 Passagieren Platz bietet, von Germanwings zwischen Mitteldeutschland und der Rheinmetropole. Die neue Low-Cost-Verbindung schafft zudem für Fluggäste aus der mitteldeutschen Region die Möglichkeit, von Köln/Bonn aus das umfassende europäische Streckennetz der Fluggesellschaft Germanwings zu nutzen.

Germanwings hat ihr Angebot am Flughafen Leipzig/Halle um zwei tägliche innerdeutsche Flüge erweitert

Flughafen Dresden GmbH

► Mit Germanwings nach Hamburg – Weltstädte Paris und Mailand im Angebot

Dresden Mit dem Winterflugplan 2005/2006 baut die Airline Germanwings ihr Angebot in Dresden aus und führt zwei tägliche Flugverbindungen nach Hamburg ein.

Austrian Airlines erhöht die Frequenz der Flüge von und nach Wien. Air Berlin fliegt via Nürnberg nach Paris und Mailand/Bergamo. Im Touristikverkehr stehen mit dem ägyptischen Taba und Cagliari auf Sardinien zwei neue Urlaubsziele zur Auswahl.

Die Airline Germanwings, die von Dresden bereits nach Köln/Bonn und Stuttgart fliegt, hat nun auch Hamburg im Angebot. Ab 27. November verbindet die Fluggesellschaft die Partnerstädte Dresden und Hamburg mit täglich zwei Flügen, die Tickets sind bereits ab 19 Euro, inklusive aller Steuern und Gebühren, zu haben. Sie können unter www.germanwings.com oder über das Germanwings-Callcenter 01805/95 58 55 gebucht werden.

Auch Air Berlin erweitert das Angebot ab Dresden und fliegt montags bis mittwochs über Nürnberg in Frankreichs Hauptstadt Paris und nach Mailand/Bergamo in Italien. Austrian Airlines erweitert das Angebot nach Wien um eine dritte Verbindung. Jeden Morgen (außer sonntags) hebt ein zusätzlicher Flieger Richtung Wien ab. Jeden Abend (außer samstags) fliegt eine zusätzliche Maschine nach Dresden. Vom Ausbau der Fluglinie profitieren vor allem Tagesreisende sowie Geschäfts- und Privatreisende, welche die umfangreichen Anschlussflüge ab Wien nutzen wollen. Dazu gehören zum Beispiel Flüge nach Mumbai (früher Bombay), Sydney, Moskau und Tel Aviv.



Im Winter gibt es pro Woche ab Dresden 237 Abflüge im Linienverkehr zu 14 in- und ausländischen Zielen. München bleibt mit wöchentlich 59 Verbindungen auf Platz eins der Inlandsflugziele. Rang zwei belegt Frankfurt mit 42 Flügen. Hamburg und Stuttgart (je 30 Flüge), Düsseldorf (24), Köln-Bonn (14) und Dortmund (10) folgen auf den übrigen Plätzen. Achtes Inlandsflugziel ist Nürnberg als Drehkreuz der Air Berlin. Ausländische Linienflugziele sind Wien mit 18 Verbindungen pro Woche und die Schweizer Finanzmetropole Zürich mit zehn. Darüber hinaus werden via Nürnberg Mailand/Bergamo, Budapest, Paris Charles de Gaulle, Rom Fiumicino und Wien angefliegen.

Im Touristikverkehr werden direkt sowie über die Drehkreuze Palma de Mallorca, Nürnberg, München und Frankfurt/Main 23 Abflüge pro Woche zu 36 Touristikzielen geboten. Der Flughafen Dresden festigt damit seine Position als regionale Drehscheibe für Verbindungen aus Sachsen zu den wichtigsten Wirtschafts- und Urlaubszentren Europas und Nordafrikas.

Allein 16 Destinationen befinden sich in Spanien – neun auf dem Festland, sechs auf den Kanarischen Inseln und eine auf den Balearn (Palma de Mallorca). Neu im Flugplan stehen das Taucherparadies Taba in Ägypten und Cagliari auf der italienischen Mittelmeerinsel Sardinien. Auf allen Fluglinien der Air Berlin und Condor ab Dresden werden auch Einzelplatztickets verkauft.

Mit Frankfurt, München, Wien und Zürich stehen vier wichtige Drehkreuze im weltweiten Luftverkehr auf dem Flugplan ab Dresden. Wer aus der sächsischen Landeshauptstadt in eine europäische Metropole, nach Übersee, Afrika oder Fernost reisen möchte, kommt mit Zwischenstopps auf einem dieser Flughäfen ans Ziel.

► Halle für Kleinflugzeuge übergeben



Dresden Nach fünfwöchiger Bauzeit ist auf dem Flughafen Dresden eine neue Halle für Kleinflugzeuge eröffnet worden.

Auf 532 Quadratmetern Stellfläche haben sechs Maschinen Platz. Unter dem schützenden Dach der Leichtbauhalle, die sich auf dem Vorfeld vor dem ehemaligen Terminal 1 befindet, können Privat- und Geschäftskunden Stellplätze für ihre Kleinflugzeuge mieten.

Während des Flughafenfestes parkten eine Beech Staggerwing und eine Boeing Stearman in der neuen Kleinflugzeughalle

Der Flughafen reagiert mit dem Neubau auf die steigende Nachfrage nach Stellplätzen für Kleinflugzeuge. Im vergangenen Jahr starteten dort fast 3.000 Maschinen. Davon entfielen 1773 Flüge auf die Gewichtsklasse bis 2 Tonnen und 1225 Flüge auf die Gewichtsklasse 2 bis 5,7 Tonnen.



► News aus der mitteldeutschen Wirtschaft

► Dresden festigt Ruf als High-Tech-Standort

Dresden **Dresden avisiert zum europäischen Zentrum der Mikroelektronik.**

Der US-amerikanische Halbleiterhersteller Advanced Micro Devices (AMD) hat in der sächsischen Landeshauptstadt seine zweite Chipfabrik in Betrieb genommen und damit 1.000 neue Arbeitsstellen geschaffen. Die Belegschaft bei AMD in Dresden wächst somit auf rund 3.000. In die neue Fabrik Fab 36, in der 300-Millimeter-Siliziumscheiben produziert werden, wurden etwa 2,1 Milliarden Euro investiert. Damit zählt das amerikanische Unternehmen derzeit zu den größten Investoren in Ostdeutschland.

Dresden hat darüber hinaus gute Aussichten auf den Bau eines dritten Werkes des weltweit zweitgrößten Chipherstellers. Nach Aussagen des Konzerns ist allerdings noch keine Entscheidung gefallen. Der weltweite Chipmarkt wächst gegenwärtig jährlich um bis zu 15 Prozent. AMD hat nach eigenen Angaben einen Anteil von zehn Prozent und strebt künftig einen Marktanteil von 30 Prozent an. In der Region um Dresden existieren derzeit 760 Unternehmen aus den Bereichen Mikroelektronik und Kommunikationstechnik.

► Fraunhofer-Institut baut Labor in Dresden

Dresden **Das Fraunhofer-Institut für Photonische Mikrosysteme errichtet in Dresden für etwa 36 Millionen Euro ein neues Reinraum-Labor.**

Der viergeschossige Neubau mit dem 1.500 Quadratmeter großen Reinraum soll im Herbst 2006 fertig gestellt sein. Dort werden dann 180 Beschäftigte des Institutes unter anderem Leuchtdioden und Sensoren entwickeln. Der Reinraum steht Partnerinstituten und anderen Kunden der Fraunhofer-Gesellschaft zur Verfügung. Darüber hinaus kündigten die Fraunhofer-Forscher weitere Investitionen in Dresden an, wodurch die Mitarbeiterzahl sich fast verdoppeln könnte.

► Halle ist Zentrum der Biotechnologie in Sachsen-Anhalt

Halle **Halle ist das Zentrum der Biotechnologie in Sachsen-Anhalt.**

Das geht aus einer Erhebung zu dieser Branche in Deutschland hervor. Danach wurden in Sachsen-Anhalt 40 Unternehmen der Biotechnologie erfasst. Knapp die Hälfte der befragten Firmen hat dabei ihren Sitz in der größten Stadt des Landes. Am Jahresende 2004 waren in Sachsen-Anhalt 566 Wissenschaftler und Angestellte in Biotechnologiefirmen beschäftigt. Das waren über 200 mehr als bei der Erhebung im Jahre 2002. Zwei Drittel der Beschäftigten waren in Forschung und Entwicklung tätig.

**► Sonnige Aussichten für Sonnenstromtechniker**

Freiberg Die Deutsche Solar AG aus dem sächsischen Freiberg baut ihre Kapazitäten aus.

Mit der Grundsteinlegung begann jetzt der Bau einer zweiten Fabrik, in der Solarwafer produziert werden sollen. Mit dem Bau des 80 Millionen Euro teuren Werkes entstehen dort 160 Arbeitsplätze. Die Produktionskapazität soll somit bis Ende 2006 von 160 auf 220 Megawatt angehoben werden. Im Mai hatte das Unternehmen bereits eine Fertigungsstätte in Freiberg eröffnet, in der die kristallisierten Siliziumblöcke hergestellt werden, aus denen Wafer produziert werden. Der Solarworld-Konzern mit Sitz in Bonn beschäftigt zurzeit 680 Mitarbeiter, davon mehr als 500 in Freiberg.

► Logistikunternehmen Kühne + Nagel investiert bei Leipzig

Großlehna Mitteldeutschland wird als Logistikstandort für Investoren immer interessanter.

Kühne + Nagel hat für neun Millionen Euro das Logistikzentrum in Großlehna südwestlich von Leipzig erweitert. Nunmehr können dort auf 15.000 Quadratmetern Güter umgeschlagen werden. Die Standorte bei Leipzig, Berlin, Chemnitz, Dresden und Erfurt bilden das Netz von Kühne + Nagel in Ostdeutschland. Dort stehen insgesamt 45.000 Quadratmeter Lagerfläche zur Verfügung. Das Unternehmen beschäftigt in den neuen Ländern etwa 430 Mitarbeiter und bildet 60 junge Leute aus.

► Erste Mieter im Mitteldeutschen Multimediazentrum in Halle

Halle Im Mitteldeutschen Multimediazentrum in Halle MMZ zieht Leben ein.

26 Medienfirmen werden sich in den nächsten Monaten in dem modernen Gebäude im Zentrum von Halle niederlassen. Die insgesamt 4.000 Quadratmeter Mietfläche waren bereits vor der offiziellen Eröffnung ausgebucht. Zu den Mietern gehören unter anderem die Neue Film Produktion, das zweitälteste und größte Filmproduktionsunternehmen Deutschlands in Familienhand, sowie die Motion Works GmbH aus Halle. Sie zählt zu den Kreativschmieden in der Trickfilmszene. Dort entstanden unter anderem die viel beachteten Filme „Der kleine Eisbär“ sowie „Globi und der Schattenräuber“.

Als besonderer Erfolg der MMZ-Betreiber wird der Einzug der Sound-Firma IOSONO des MP3-Erfinders Prof. Dr. Karlheinz Brandenburg in das Multimediazentrum gewertet. Der Wissenschaftler entwickelte ein Akustiksystem für Kinos, das mit Hilfe von 300 Lautsprechern einen naturechten Klang erzeugt.



► Schneller mit dem Zug zwischen Citys unterwegs

Dresden Die Elbstädte Magdeburg und Dresden rücken zeitlich näher zusammen.

Mit dem Fahrplanwechsel bei der Deutschen Bahn AG am 11. Dezember gibt es werktags eine neue InterCityExpress-Verbindung aus der Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt in die sächsische Hauptstadt. Der neue ICE verlässt Magdeburg montags bis freitags um 6.11 Uhr und erreicht den Hauptbahnhof von Dresden 8.47 Uhr. Auf dem Flughafen Leipzig/Halle trifft er 7.14 Uhr ein. In der Gegenrichtung bekommt der Schnellzug jeweils sonntags sowie montags bis donnerstags um 19.08 Uhr in Dresden grünes Licht, hält um 20.54 Uhr auf dem Airport und erreicht Magdeburg um 21.56 Uhr.

Die Deutsche Bahn betreibt zwölf Fernlinien von und nach Mitteldeutschland, darunter fünf ICE-Verbindungen und die EuroCity-Linie Hamburg-Berlin-Dresden-Prag. Täglich fahren 164 ICE, IC und IR.

www.bahn.de

► Sachsen liegt im Ranking der Bundesländer an der Spitze

Dresden Sachsen weist laut einer Studie die stärkste wirtschaftliche Dynamik der deutschen Bundesländer auf.

Das geht aus der Länderbewertung der arbeitgebernahen Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) und der „Wirtschaftswoche“ hervor. Darin wurde die wirtschaftliche Dynamik anhand der Veränderungen bei Faktoren wie Infrastruktur, Arbeitsmarkt und Wohlstand bewertet. Berücksichtigt wurde ausschließlich die Veränderung zwischen 2002 und 2004. Die IW Consult Köln GmbH verglich für die Studie 30 ökonomische und standortrelevante Indikatoren vom Bruttoinlandsprodukt bis zur Kriminalität.

► Vermischtes

► 100.000 feiern in Dresden Weihe der wieder errichteten Frauenkirche

Dresden – 60 Jahre nach der Zerstörung der Dresdner Frauenkirche hat die Stadt an der Elbe ihr Wahrzeichen wieder. Mit einem großen, dreitägigen Fest wurde das innerhalb von elf Jahren wieder errichtete Gotteshaus im Zentrum von Dresden Ende Oktober eingeweiht. Etwa 100.000 Menschen verfolgten direkt vor Ort die festliche Weihe in der Kirche beziehungsweise auf Großbildleinwänden.

Der ab 1725 von Baumeister George Bähr begonnene und 1743 vollendete monumentale Barockbau der Frauenkirche hatte über zwei Jahrhunderte die Silhouette des alten Dresdens geprägt. In der Nacht zum 13. Februar 1945 wurde die 91 Meter hohe Kirche bei anglo-amerikanischen Bombenangriffen zerstört. Zwei Tage später stürzte die ausgeglühte Kuppel der Frauenkirche in sich zusammen.



Bis Anfang der 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts war der Trümmerberg ein bewegendes Mahnmal inmitten der Elbstadt und die Ruine der Frauenkirche erinnerte an das Schicksal und Leid tausender Dresdner.

1994 begann der Wiederaufbau der Kirche, die einst 12.000 Gemeindemitglieder zählte. Mehr als 100 Millionen Euro und damit zwei Drittel der Kosten wurden durch Spenden, wie etwa Stifterbriefe, aufgebracht. Am 22. Juni 2004 war zum Zeichen der Freundschaft zwischen Großbritannien und Deutschland vor 60.000 Menschen das „Versöhnungskreuz“ auf die Kuppel gesetzt worden. Damit wurde nach über 59 Jahren die historische Silhouette der Stadt Dresden wieder hergestellt.

Dresden hat sein Wahrzeichen zurück: nach zwölf Jahren Bauzeit ist der Wiederaufbau der Frauenkirche endlich beendet

Vor der Weihe hatte das Bundesfinanzministerium eine Sonderbriefmarke herausgegeben. Die Marke im Wert von 55 Cent wurde von der Grafikerin Andrea Voß-Acker aus Wuppertal gestaltet und zeigt das Gotteshaus.

► Auf Leipzig schaut die Fußballwelt – Lufthansa erwartet Passagieransturm

Schkeuditz Der Flughafen Leipzig/Halle bereitet sich auf ein großes Sportereignis vor.



Am 9. Dezember werden in den Hallen der Leipziger Messe die Gruppen für die Fußball-Weltmeisterschaft im kommenden Jahr in Deutschland ausgelost. Neben dem Eröffnungsspiel in München und dem Endspiel in Berlin ist die Auslosung einer der Höhepunkte vor dem Treffen der Nationalmannschaften.

Dieses Ereignis beschert dem Flughafen einen Ansturm an Passagieren, denn die Fußballwelt schaut in dieser Zeit auf Leipzig. Die Lufthansa rechnet in der Zeit vom 7. bis 12. Dezember mit 1.500 internationalen und 400

Oliver Schneider, Niederlassungsleiter der Lufthansa Airport Services Leipzig GmbH, Eric Malitzke, Geschäftsführer der Flughafen Leipzig/Halle GmbH und Jürgen Buhla, Chef aller Lufthansastationen in Deutschland (v.l.n.r.)

deutschen Gästen sowie mit 1.200 Journalisten und etwa 300 VIP's, die auf dem Flughafen eintreffen.

Die Kranichflotte wird die Gäste und Berichterstatter dieser Auslosung unter anderem über ihre Drehkreuze Frankfurt/Main und München nach Leipzig/Halle fliegen. Die Airline geht von einer Verdopplung der Passagierzahlen aus. Zugleich ist die Auslosung die Generalprobe für das kommende Jahr, wenn in der Messestadt während der Weltmeisterschaftstage vier Gruppenspiele und ein Achtelfinalspiel ausgetragen werden.

► Impressum

Herausgeber: Mitteldeutsche Flughafen AG

Redaktion: Felix Zimmermann (Leitung)

Evelyn Schuster, Petra Siebert, Dierk Näther, Uwe Schuhart, Christian Adler

Bilder: Archiv Flughafen Leipzig/Halle, Archiv Flughafen Dresden

Design und Produktion: Contur

Rückfragen, Kommentare und Hinweise: Felix.Zimmermann@mdf-ag.com, Tel. 03 41 / 224 10 86